



Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**Ergebnisse
der Prüfung für
Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeuten**

Frühjahr 2022

November 2022

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rheinstraße 4F
55116 Mainz

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorbemerkungen | 4 |
| 1 Schriftlicher Teil | 6 |
| 1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen | 6 |
| 1.2 Ergebnisübersicht | 7 |
| 1.3 Verteilung der Rohwerte | 7 |
| 1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen | 8 |
| 1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen | 9 |
| 1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus | 10 |
| 2 Mündlicher Teil | 11 |
| 2.1 Notenverteilung | 11 |
| 2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereich | 11 |
| 3 Gesamtprüfung | 12 |
| 3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen | 12 |
| 3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen | 12 |
| 3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung | 13 |

Vorbemerkungen

Mit der vorliegenden Dokumentation berichten wir über die Ergebnisse der Prüfungen für die **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten** nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ in Verbindung mit der zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (KJPsychTh-APrV).

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach diesem Gesetz finden bundesweit im März und August statt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachauswahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachauswahl- und Kurzantwortaufgaben. Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung somit 80. Richtig gelöst ist eine Einfachauswahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachauswahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem Expertengremium hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt.

Die Benotung der Leistungen in dem schriftlichen Teil der Prüfungen ist in der entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung wie folgt geregelt:



(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

| | |
|-----------------|---|
| „sehr gut“, | wenn er mindestens 75 Prozent, |
| „gut“, | wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent, |
| „befriedigend“, | wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent, |
| „ausreichend“, | wenn er keine oder weniger als 25 Prozent |

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

| | |
|---------------|--|
| „mangelhaft“, | wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent, |
| „ungenügend“, | wenn er weniger als 90 Prozent |

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.

§ 16 Abs. 4f KJPsychTh-APrV

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung schreibt aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können Inkonsistenzen zwischen den sich aus den Verteilungen der Rohwerte ergebenden Fallzahlen für die einzelnen Noten und den Notenübersichten entstehen. Der Grund hierfür liegt darin, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung und der Verteilung der Rohwerte ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt.

Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt. Nach § 12 PsychTh-APrV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Die Gesamtnote der Prüfung wird wie folgt gebildet:



Die Note für den schriftlichen Teil der Prüfung wird mit 1, die Note für den mündlichen Teil der Prüfung mit 2 vervielfacht; die Summe der auf diese Weise gewonnenen Zahl wird durch 3 geteilt. Die Gesamtnote wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet. Sie lautet:

| | |
|----------------|--|
| „sehr gut“ | bei einem Zahlenwert bis 1,5, |
| „gut“ | bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5, |
| „befriedigend“ | bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5, |
| „ausreichend“ | bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4. |

§ 18 KJPsychTh-APrV

Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note „mangelhaft“ oder „ungenügend“ bewertet wurde.

Dieser Ergebnisbericht ist in vier Abschnitte unterteilt: Der erste Abschnitt informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen. Der zweite Abschnitt enthält Angaben zu den mündlichen Prüfungen. Im dritten Abschnitt informieren wir über die Ergebnisse der Gesamtprüfung sowie über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und im mündlichen Prüfungsteil. Im abschließenden vierten Abschnitt wird die Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt grafisch dargestellt. Bedingt durch die Auf- und Abrundungen lassen sich aus den ausgewiesenen mündlichen Noten in dieser Tabelle nicht in allen Fällen Rückschlüsse auf die Notenverteilung der Gesamtprüfung ziehen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass in allen Tabellen die Notenbezeichnungen „1“ bis „6“ für die in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung festgelegten Bewertungen „sehr gut“ bis „ungenügend“ stehen und nicht als Notenzahlen zu verstehen sind.

Weiterhin ist anzumerken, dass den Ergebnissen der schriftlichen, der mündlichen und der Gesamtprüfung des jeweiligen Prüfungstermins unterschiedliche Populationen zugrunde liegen. Die Tabellen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen weisen jeweils die Population aus, die in einer der beiden Prüfungsrunden am jeweiligen Prüfungsteil teilgenommen hat. Tabellen zur Gegenüberstellung der schriftlichen und mündlichen Noten enthalten die Kandidaten, die zum gegebenen Prüfungstermin entweder an den beiden Prüfungsbestandteilen oder beim Vorliegen eines Ergebnisses aus einer vergangenen Prüfungsrunde am zweiten Prüfungsteil teilgenommen haben. Tabellen mit den Ergebnissen bestandener Gesamtprüfung beziehen sich auf Kandidaten, die entweder die beiden Prüfungsbestandteile zum aktuellen Termin bestanden haben oder beim Vorliegen eines bestandenen Prüfungsteils aus einer vergangenen Prüfungsrunde nun auch beim zweiten Prüfungsteil erfolgreich waren und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbsterklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl.

1 Schriftlicher Teil

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

| | Teilnehmer | Geschlecht | | Staatsangehörigkeit | | Ausbildungsmodus | | Erstteilnehmer | Wiederholungen | | Vertiefungsrichtung ¹ | | |
|---------------------|------------|------------|-----------|---------------------|-----------|------------------|------------|----------------|----------------|----------|----------------------------------|------------|----------|
| | | weibl. | männl. | D | Ausl. | Vollzeit | Teilzeit | | erste | zweite | VT | PA/TfP | ST |
| Baden-Württemberg | 72 | 66 | 6 | 71 | 1 | 49 | 23 | 70 | 2 | 0 | 62 | 10 | 0 |
| Bayern | 88 | 77 | 11 | 84 | 4 | 30 | 58 | 85 | 3 | 0 | 67 | 21 | 0 |
| Berlin | 36 | 33 | 3 | 34 | 2 | 16 | 20 | 31 | 5 | 0 | 27 | 4 | 5 |
| Brandenburg | 21 | 18 | 3 | 20 | 1 | 9 | 12 | 21 | 0 | 0 | 21 | 0 | 0 |
| Bremen | 5 | 5 | 0 | 5 | 0 | 2 | 3 | 5 | 0 | 0 | 3 | 2 | 0 |
| Hamburg | 20 | 16 | 4 | 19 | 1 | 15 | 5 | 20 | 0 | 0 | 20 | 0 | 0 |
| Hessen | 49 | 45 | 4 | 49 | 0 | 16 | 33 | 45 | 3 | 1 | 29 | 20 | 0 |
| Niedersachsen | 46 | 39 | 7 | 46 | 0 | 38 | 8 | 41 | 5 | 0 | 35 | 11 | 0 |
| Nordrhein-Westfalen | 108 | 100 | 8 | 107 | 1 | 83 | 25 | 104 | 4 | 0 | 77 | 27 | 4 |
| Rheinland-Pfalz | 19 | 18 | 1 | 18 | 1 | 6 | 13 | 15 | 3 | 1 | 10 | 9 | 0 |
| Saarland | 2 | 2 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 |
| Sachsen | 25 | 22 | 3 | 25 | 0 | 5 | 20 | 24 | 1 | 0 | 24 | 1 | 0 |
| Sachsen-Anhalt | 13 | 8 | 5 | 13 | 0 | 9 | 4 | 13 | 0 | 0 | 7 | 6 | 0 |
| Schleswig-Holstein | 6 | 4 | 2 | 6 | 0 | 3 | 3 | 6 | 0 | 0 | 3 | 3 | 0 |
| Thüringen | 17 | 17 | 0 | 16 | 1 | 4 | 13 | 15 | 2 | 0 | 7 | 10 | 0 |
| Gesamt | 527 | 470 | 57 | 515 | 12 | 287 | 240 | 497 | 28 | 2 | 394 | 124 | 9 |

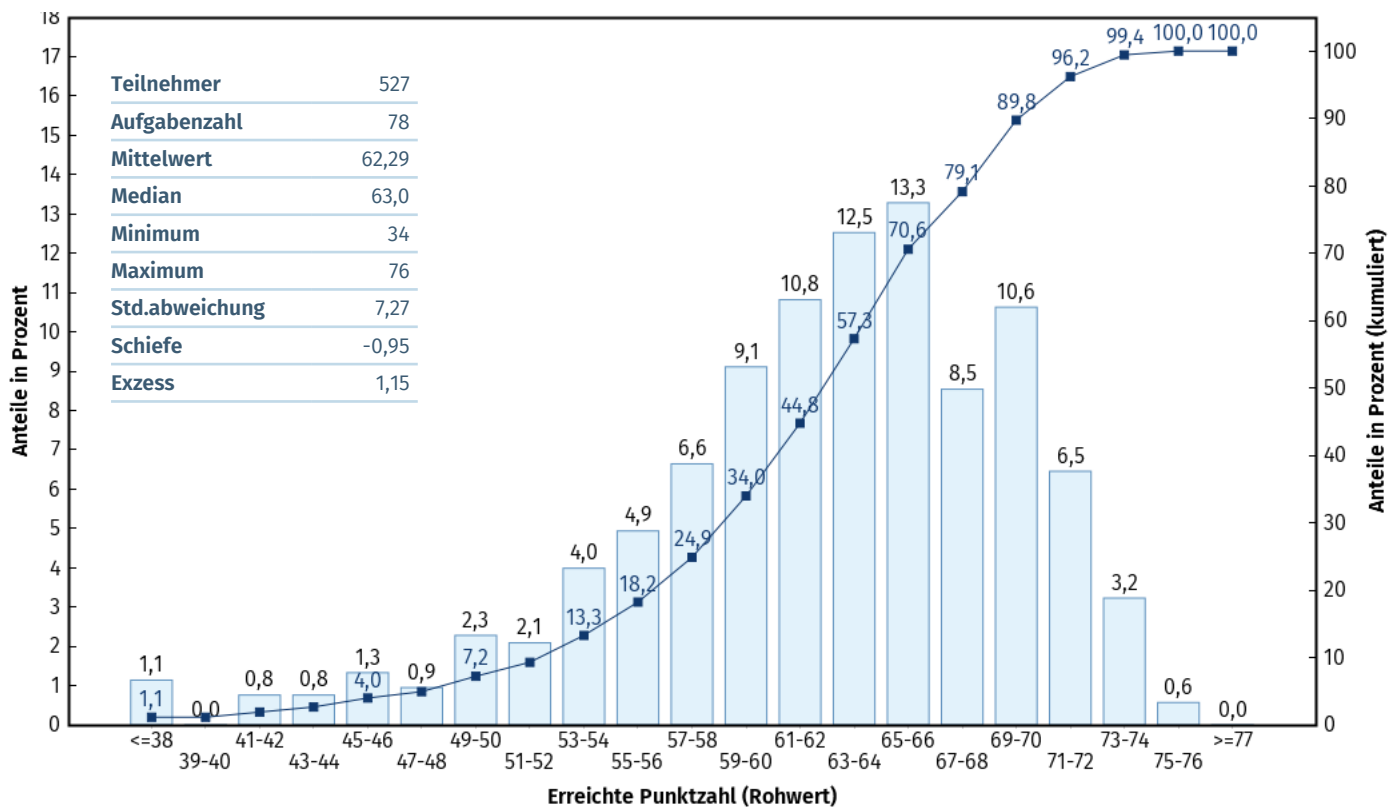
¹ VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, ST: Systemische Therapie

1 Schriftlicher Teil

1.2 Ergebnisübersicht

| Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (78 Aufgaben) | | | | | | | | |
|--|-------|-------------|------|---|--|--------------|--------|------|
| Durchschnittl. Prüfungsleistung | | Misserfolge | | Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung | Notenverteilung | | | |
| | | | | | zutreffend beantwortete Prüfungsfragen | Note | Anzahl | |
| abs. | % | abs. | % | | | abs. | % | |
| 62,29 | 79,85 | 20 | 3,80 | 47 | 71 bis 78 | sehr gut | 73 | 13,9 |
| | | | | | 63 bis 70 | gut | 231 | 43,8 |
| | | | | | 55 bis 62 | befriedigend | 161 | 30,6 |
| | | | | | 47 bis 54 | ausreichend | 42 | 8,0 |
| | | | | | 43 bis 46 | mangelhaft | 12 | 2,3 |
| | | | | | 0 bis 42 | ungenügend | 8 | 1,5 |
| | | | | | | Summe | 527 | |

1.3 Verteilung der Rohwerte



1 Schriftlicher Teil

1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

| | Teilnehmer | Durchschnittl. Prüfungsleistung | | Standard-abw. | Notenverteilung | | | | | | Mittelwert |
|---------------------|------------|---------------------------------|-------------|---------------|-----------------|------------|------------|-----------|-----------|----------|-------------|
| | | abs. | % | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| Baden-Württemberg | 72 | 61,8 | 79,2 | 8,8 | 12 | 30 | 17 | 8 | 2 | 3 | 2,54 |
| Bayern | 88 | 62,0 | 79,4 | 7,1 | 10 | 40 | 28 | 5 | 3 | 2 | 2,51 |
| Berlin | 36 | 61,3 | 78,6 | 7,7 | 2 | 20 | 9 | 2 | 2 | 1 | 2,58 |
| Brandenburg | 21 | 63,2 | 81,1 | 8,8 | 5 | 8 | 5 | 1 | 1 | 1 | 2,43 |
| Bremen | 5 | 65,0 | 83,3 | 2,9 | 0 | 4 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2,20 |
| Hamburg | 20 | 64,0 | 82,0 | 6,5 | 6 | 7 | 6 | 1 | 0 | 0 | 2,10 |
| Hessen | 49 | 62,8 | 80,6 | 5,7 | 4 | 26 | 16 | 3 | 0 | 0 | 2,37 |
| Niedersachsen | 46 | 60,8 | 77,9 | 8,5 | 6 | 17 | 14 | 6 | 2 | 1 | 2,65 |
| Nordrhein-Westfalen | 108 | 63,5 | 81,4 | 6,0 | 15 | 54 | 31 | 7 | 1 | 0 | 2,31 |
| Rheinland-Pfalz | 19 | 62,1 | 79,6 | 7,5 | 5 | 4 | 8 | 2 | 0 | 0 | 2,37 |
| Saarland | 2 | 58,0 | 74,4 | 4,0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2,50 |
| Sachsen | 25 | 60,3 | 77,3 | 6,6 | 2 | 7 | 12 | 3 | 1 | 0 | 2,76 |
| Sachsen-Anhalt | 13 | 61,5 | 78,9 | 6,0 | 1 | 5 | 6 | 1 | 0 | 0 | 2,54 |
| Schleswig-Holstein | 6 | 62,0 | 79,5 | 4,3 | 0 | 3 | 3 | 0 | 0 | 0 | 2,50 |
| Thüringen | 17 | 63,4 | 81,3 | 8,0 | 5 | 5 | 4 | 3 | 0 | 0 | 2,29 |
| Gesamt | 527 | 62,3 | 79,9 | 7,3 | 73 | 231 | 161 | 42 | 12 | 8 | 2,46 |

1 Schriftlicher Teil

1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

| | Teilnehmer | Mittelwert | | Standardabweichung |
|--|------------|------------|-------|--------------------|
| | | abs. | % | |
| Geschlecht | | | | |
| weiblich | 470 | 62,40 | 80,00 | 7,36 |
| männlich | 57 | 61,33 | 78,63 | 6,42 |
| Vertiefungsrichtung¹ | | | | |
| VT | 394 | 62,79 | 80,51 | 7,15 |
| PA/TfP | 124 | 60,68 | 77,79 | 7,34 |
| ST | 9 | 62,22 | 79,77 | 8,15 |
| Ausbildungsmodus | | | | |
| Vollzeit | 287 | 63,17 | 80,99 | 6,88 |
| Teilzeit | 240 | 61,23 | 78,50 | 7,58 |

¹ VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, ST: Systemische Therapie

1 Schriftlicher Teil

1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

| Beginn der Ausbildung | Ausbildungsmodus | Teilnehmer | Mittelwert | | Standard- abweichung |
|-----------------------|-----------------------|------------|------------|-------|-------------------------|
| | | | abs. | % | |
| 2014 oder früher | Vollzeit | 34 | 62,15 | 79,68 | 6,96 |
| | Teilzeit | 111 | 59,95 | 76,85 | 8,15 |
| 2015 | Vollzeit | 32 | 62,44 | 80,05 | 7,18 |
| | Teilzeit | 51 | 61,69 | 79,08 | 7,56 |
| 2016 | Vollzeit | 47 | 63,60 | 81,53 | 5,47 |
| | Teilzeit | 50 | 61,70 | 79,10 | 6,99 |
| 2017 | Vollzeit | 89 | 63,10 | 80,90 | 7,46 |
| | Teilzeit | 27 | 64,63 | 82,86 | 4,38 |
| 2018 | Vollzeit | 77 | 63,90 | 81,92 | 6,86 |
| | Teilzeit ¹ | 1 | | | |
| 2019 oder später | Vollzeit | 8 | 61,75 | 79,17 | 5,02 |
| | Teilzeit | 0 | | | |
| Gesamt | | 527 | 62,29 | 79,85 | 7,27 |

¹ Ergebnisse einzelner Teilnehmer werden nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Mündlicher Teil

2.1 Notenverteilung

| Note | Anzahl | |
|--------------|---------|------------|
| | absolut | in Prozent |
| sehr gut | 221 | 44,2 |
| gut | 206 | 41,2 |
| befriedigend | 56 | 11,2 |
| ausreichend | 13 | 2,6 |
| mangelhaft | 4 | 0,8 |
| ungenügend | 0 | 0,0 |
| Summe | 500 | |

2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereich

| | Teilnehmer | Mittelwert | Notenverteilung | | | | | |
|---------------------|------------|------------|-----------------|-----|----|----|---|---|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Baden-Württemberg | 71 | 1,75 | 31 | 30 | 8 | 1 | 1 | 0 |
| Bayern | 83 | 1,96 | 25 | 40 | 15 | 2 | 1 | 0 |
| Berlin | 31 | 1,61 | 15 | 13 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Brandenburg | 21 | 1,33 | 15 | 5 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Bremen | 5 | 2,00 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Hamburg | 21 | 2,19 | 4 | 11 | 4 | 2 | 0 | 0 |
| Hessen | 44 | 1,77 | 19 | 18 | 5 | 2 | 0 | 0 |
| Niedersachsen | 44 | 1,70 | 21 | 17 | 4 | 2 | 0 | 0 |
| Nordrhein-Westfalen | 104 | 1,54 | 58 | 38 | 6 | 2 | 0 | 0 |
| Rheinland-Pfalz | 15 | 1,47 | 11 | 3 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| Saarland | 2 | 1,00 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sachsen | 24 | 2,08 | 7 | 12 | 2 | 2 | 1 | 0 |
| Sachsen-Anhalt | 14 | 1,71 | 6 | 6 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Schleswig-Holstein | 6 | 2,17 | 2 | 1 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Thüringen | 15 | 1,87 | 5 | 7 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 500 | 1,75 | 221 | 206 | 56 | 13 | 4 | 0 |

3 Gesamtprüfung

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

| Note | Anzahl | |
|--------------|---------|------------|
| | absolut | in Prozent |
| sehr gut | 168 | 33,2 |
| gut | 248 | 49,0 |
| befriedigend | 82 | 16,2 |
| ausreichend | 8 | 1,6 |
| Summe | 506 | |

3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

| | Teilnehmer | Mittelwert | Notenverteilung | | | |
|---------------------|------------|-------------|-----------------|------------|-----------|----------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Baden-Württemberg | 67 | 1,89 | 25 | 31 | 11 | 0 |
| Bayern | 81 | 2,06 | 20 | 42 | 18 | 1 |
| Berlin | 33 | 1,85 | 13 | 17 | 3 | 0 |
| Brandenburg | 19 | 1,51 | 12 | 6 | 1 | 0 |
| Bremen | 5 | 2,07 | 0 | 5 | 0 | 0 |
| Hamburg | 21 | 2,19 | 4 | 10 | 6 | 1 |
| Hessen | 48 | 2,00 | 17 | 21 | 8 | 2 |
| Niedersachsen | 44 | 1,96 | 13 | 23 | 7 | 1 |
| Nordrhein-Westfalen | 107 | 1,80 | 45 | 49 | 12 | 1 |
| Rheinland-Pfalz | 18 | 1,64 | 6 | 10 | 2 | 0 |
| Saarland | 2 | 1,50 | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Sachsen | 24 | 2,16 | 4 | 14 | 4 | 2 |
| Sachsen-Anhalt | 14 | 2,02 | 3 | 9 | 2 | 0 |
| Schleswig-Holstein | 6 | 2,27 | 1 | 2 | 3 | 0 |
| Thüringen | 17 | 2,02 | 4 | 8 | 5 | 0 |
| Gesamt | 506 | 1,93 | 168 | 248 | 82 | 8 |

3 Gesamtprüfung

3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

| | | Note mündlicher Examensteil | | | | | | Gesamt |
|--------------------------------|--------|-----------------------------|-----|----|----|---|---|--------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| Note schriftlicher Examensteil | 1 | 53 | 17 | 2 | 1 | 0 | 0 | 73 |
| | 2 | 115 | 95 | 16 | 4 | 0 | 0 | 230 |
| | 3 | 52 | 77 | 27 | 5 | 0 | 0 | 161 |
| | 4 | 5 | 20 | 14 | 3 | 1 | 0 | 43 |
| | 5 | 2 | 1 | 3 | 2 | 3 | 0 | 11 |
| | 6 | 1 | 3 | 2 | 1 | 0 | 0 | 7 |
| | Gesamt | 228 | 213 | 64 | 16 | 4 | 0 | 525 |